

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. J. E. Fabri's Professors der Philosophie in Jena Elementargeographie.

Fabri, Johann Ernst

Halle, 1788

VD18 90849906

A) Ueberhaupt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065)

gleichen zu Vegesack und Könnenbeck ansehnlich zugenommen. Endlich findet man hier auch eine ansehnliche Zuckerraffinerie. Bremen treibt einen sehr einträglichen Handel, vornehmlich nach Holland, England und allen Gegenden von Niedersachsen. Man hat hier besonders eine starke Niederlage von mancherley Producten und Waaren, welche die umliegenden Provinzen zur Handlung liefern. Solche sind insonderheit Holz, Getreide, Wolle, Tabaksblätter, hannoversche Bergwerkswaren, als Kupfer, Blei, Glätte u. vortrefliches Bier, welches nicht nur in Hessen, Niedersachsen, und im Braunschweigischen guten Abgang findet, sondern bis nach Frankreich und America verschickt wird. Ueberdis hat Bremen einen guten Handel mit englischen und französischen Waaren, besonders auch mit Wein, nach dem Reiche. Bremen ist, so wie Hamburg und Lübeck, eine Hanseestadt.

b) Vom Obersächsischen Kreise.

A) Ueberhaupt.

Gränzen. G. N. die Ostsee; g. D. und S. Preußen, Polen, Schlessien, Lausitz, Böhmen, und der Fränkische Kreis; g. W. der Oberheinische und Niedersächsische Kreis.

Sachsen 1950 qm 4 Millionen fling.

B) Insbefondre.

1) Die Chursächsischen Lande.

Eintheilung. Zu den Chursächsischen Landen gehöret:

- 1) der Churkreis, oder das Herzogthum Sachsen,
- 2) der Thüringische Kreis, 3) der Meißnische Kreis, 4) der Leipziger Kreis, 5) der Erzgebürgische Kreis, 6) der Vogtländische Kreis, und 7) der Neustädtische Kreis, 8) das Stift Merseburg, und 9) Naumburg Zeiz.

Landesherr. Der Churfürst von Sachsen; jetzt Friedrich August.

Eine vortrefliche Einrichtung sind die Postsäulen, die man in ganz Sachsen antrifft. Sie sind alle von Stein; die großen Säulen zeigen die Entfernung der Residenzstadt von den übrigen

*Tab. 7
m. 4.*